

DA CAPO

Textauszug aus dem
Drehbuch für einen Kurzfilm

von

Oliver Pailer



Oliver Pailer
Gleitstrasse 3
CH-8406 Winterthur
+41 78 631 68 15
oliver.pailer@bluewin.ch
www.oliverpailer.ch

Auf dem Flohmarkt angekommen geht Michael misstrauisch und schlecht gelaunt an den Ständen vorbei, bis er an einem stehen bleibt. Neben verschiedenem Ramsch hat er einen Stapel Noten entdeckt. Zuerst scheint es so, als möchte er weitergehen, doch am Ende schaut er sich die obersten Noten genauer an.

Er blättert die namenlose, von Hand verfasste Komposition durch. Sein Gesichtsausdruck spiegelt steigendes Interesse wieder.

FLOHMARKT-VERKÄUFER
Föif Franke. Driisg und Sie chönt
gaht de ganz Stapel mitneh.

Michael, der in die Noten vertieft war, schreckt auf und schaut den Verkäufer verdutzt an.

MICHAEL W. STÜBBE
(verwirrt)
Ähhhh, Bitte?

FLOHMARKT-VERKÄUFER
(mit Schweizer Akzent)
Ähhh, Entschuldigung. Diese Noten
kosten Sie fünf Franken und wenn
Sie gleich den ganzen Stapel
kaufen, dann nur 30 Franken. Im
Dutzend billiger, so wie meine
Kinder.
(Lacht laut und herzlich)
Kleiner Scherz von mir.

Der lachende FLOHMARKT-VERKÄUFER (53), ein Mann mit verhärteten Gesichtszügen, klatscht Michael auf die Schulter, sodass dieser fast die Noten fallen lässt. Nachdem Michael prustend Luft austösst, fängt er sich ein paar Momente später wieder und wendet sich an den Verkäufer.

MICHAEL W. STÜBBE
Danke, ich habe keine Probleme
Schwizerdütsch zu verstehen. Ich
habe nicht die Absicht diese Noten
zu kaufen, geschweige den ganzen
Stapel, ich habe lediglich einen
Blick darauf geworfen.

FLOHMARKT-VERKÄUFER
Sege mer 25 für alli zemme. Das wer
doch es guets Agebot, oder?

MICHAEL W. STÜBBE
Nein danke, kein Interesse.

FLOHMARKT-VERKÄUFER
Ok, Sie sind en harte
Verhandligspartner, das gfallt mer.
(MORE)

FLOHMARKT-VERKÄUFER (CONT'D)
20 Franke und no das hübsche
Portrait vo dem Komponischt.

Der Verkäufer zeigt ihm ein eingerahmtes Bildnis des
Komponisten Beethoven.

FLOHMARKT-VERKÄUFER
Wie heisst er no glich?... Bach!
Genau. Georg Friedrich Bach! Na,
wie wärs.

MICHAEL W. STÜBBE
(leicht verärgert)
Guter Mann, ich möchte weder diesen
Stapel Noten kaufen noch dieses
Portrait, das übrigens Beethoven
ist. Ludwig van Beethoven, nicht
Ihre Mischung aus Georg Friedrich
Händel und Johann Sebastian Bach.

Der Flohmarkt-Verkäufer stellt das Porträt wieder auf den
Tisch und macht eine entschuldigende Handbewegung.

FLOHMARKT-VERKÄUFER
Ok ok, es chan ja nöd jede wüsse,
wer all die Ludwigs und Georgs gsi
sind.
(lacht)
Ich mag Sie würklich. Wills Sie
sind machi hüt mal e Usnahm, ich
han ja gseh wie Sie uf die Note
gstiert hend.
(lacht)
Ich gib Sie ihne gratis mit, als
Probiererli sozsäge und wenn Sie
ihne gfalled, chömed Sie verbii und
ich mach Ihne en guete Priis für
die reschtliche. Nah, was seged Sie
dezue?

Der Flohmarkt-Verkäufer hält Michael einen dünnen Stapel
Noten hin.

Michael greift zögerlich nach ihnen und bedankt sich etwas
verdutzt bei dem Verkäufer. Dann verabschiedet er sich von
ihm und macht sich auf den Heimweg.